

Vom Einmannbetrieb zur Werbeagentur

Marketingwerkstatt GmbH in Sins feiert 20-Jahr-Jubiläum

Das dritte Kind unterwegs, Hauskauf über die Bühne und dann: Reorganisation des lang-jährigen Arbeitgebers! Das Jahr 2005 war für Andreas Gnädinger herausfordernd. Die Veränderung stellte sich als einzigartige Chance heraus. So macht er seit 20 Jahren Werbung, die wirkt.

2025 feiert die Marketingwerkstatt ihr 20-jähriges Bestehen. «Das Bedürfnis, mich selbstständig zu machen, schlummerte schon immer in mir. Meine Frau motivierte mich, den Schritt zu wagen», erinnert sich Andreas Gnädinger, Inhaber. Der Firmenname und das erste Logo entstanden in einer Gartenwirtschaft in Lenzburg, bei einem kühlen Bier und regem Austausch mit seinem Bruder.

Einfach machen

Geboren war die Marketingwerkstatt, die seit 2005 in Cham und seit 2010 auch in Sins aktiv ist. «Marketing und Werbung sind ein Handwerk, wie andere handwerkliche Berufe auch. Es braucht eine solide Ausbildung, stete Weiterbildung und versierte Fachpersonen. Unter digitaler und analoger

Expertise entstehen in der Marketingwerkstatt geschliffene Werbemittel, die so schnell nicht rosten. Statt wochenlanger Konzeptentwicklung werden zügig Lösungen entwickelt und umgesetzt. Seit Beginn steht für mich der nutzenstiftende Marketinggedanke im Vordergrund», erklärt der eidg. dipl. Werbeleiter. In den 20 Jahren setzte Andreas Gnädinger auf eine Strategie: Stets nach vorne schauen. Denn es gibt immer eine Lösung!

Das Agenturjubiläum wird an der Sins'er Gewerbeausstellung vom 3. bis 5. Oktober gefeiert. Mit der SIGA verbindet Andreas Gnädinger, SIGA-OK-Mitglied und für das Ressort Werbung zuständig, einige Erfolge. 2009 unterstützte die Marketingwerkstatt den Gewerbeverein Sins und Umgebung beim Neuauftritt. Während den Ausstellungstagen erkannte Andreas Gnädinger das Potenzial im Freiamt. Da die Gewerbler den direkten Kontakt schät-

zen, war für ihn klar: «Die Freiamter sind regional sehr verankert, als Agentur muss man vor Ort sein, um sie als Kunden zu gewinnen.» Gesagt – getan. 2010 eröffnete er die Zweigstelle in Sins und bot zugleich einen ersten Arbeitsplatz. Der wurde mit einem Kontakt, der an der SIGA09 entstand, besetzt.

Verantwortung in der und für die Region

Die Marketingwerkstatt entwickelte sich seither nicht nur wirtschaftlich, sondern auch personell. In der regional verwurzelten Agentur arbeiten zehn Fachpersonen. Seit 2014 sorgt sie zudem als Lehrbetrieb für Polygrafen und Mediamatiker für Berufsnachwuchs. Per 1. April 2025 wurde das digitale Team der «Weberei» in die Marketingwerkstatt integriert. Seither agieren alle Mitarbeitenden unter dem Namen «Marketingwerkstatt». Aus beiden Welten ist ein starkes Team entstanden. «Das Beste für Ihre Marke» – analog und digital.

Andreas Gnädinger, Marketingwerkstatt GmbH, Bahnhofstrasse 3b, 5643 Sins, ag@marketingwerkstatt.ch, Telefon 041 787 37 32, www.marketingwerkstatt.ch.



Bild: Gianna Florida

Die Ausbildung sowie die analoge und digitale Expertise unter einem Dach haben in der Marketingwerkstatt in Sins höchste Priorität. Von links: Janine Strebel (Berufsbildnerin), Andreas Gnädinger (Geschäftsführer und Inhaber) und Andrea Villiger (Leiterin Digital-Team).

Dietwil

Mehr Finanzausgleich

Das Departement Volkswirtschaft und Inneres hat den Finanzausgleich zwischen den Gemeinden für das Jahr 2026 berechnet und dem Gemeinderat für das Budget 2026 zugestellt. Die Zahlungen werden auf der Grundlage der massgebenden Basisjahre 2022 bis 2024 errechnet. Für die Gemeinde Dietwil wurde für das Jahr 2026 ein Finanzausgleichsbeitrag von gerundet 333 000 Franken (Vorjahr: 322 000 Franken) errechnet. Einerseits erhält die Gemeinde einen Steuerkraftausgleich von 221 450 Franken, einen Bildungslastenausgleich von 27 500 Franken und einen räumlich-strukturellen Lastenausgleich von 168 150 Franken und andererseits leistet die Gemeinde Abgaben in den Soziallastenausgleich von 84 000 Franken. Bei der Mindestausstattung (Steuerkraftausgleich) besteht kein Beitragsanspruch, da der Normsteuerertrag plus Beitrag Steuerkraftausgleich pro Kopf höher als der Grenzwert ist.

Rechtskraft der Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Juni rechtskräftig geworden.